

b. Die Ostsee oder das Baltische Meer ist mit der Nordsee nur durch einen schmalen Meeresarm (Stagerrak und Kattegat) verbunden und darum als ein Binnenmeer zu bezeichnen. Der Salzgehalt ist gering, und Ebbe und Flut sind nicht bemerkbar. Die Küsten sind teils hoch, teils niedrig; die Flachküsten sind meist durch Dünen begrenzt, die das innere Land nicht nur gegen das Meer, sondern auch vor Versandung schützen.

Für den Seehandel hatte die Ostsee in früherer Zeit, als die großen Seewege noch nicht aufgefunden waren, eine größere Bedeutung, als gegenwärtig. Lübeck war der Mittelpunkt der nordischen Hanse.

An Meeres einschnitten ist die deutsche Ostseeküste reich; es sind dies 3 offene Buchten: die Lübecker, Danziger und Pommersche Bucht; 3 schmale, tief eingreifende Buchten: die Kieler, Schleswiger und Hensburger Förde, und 3 abgeschlossene Buchten (Haffs): das Stettiner, das Frische und das Kurische Haff. Das erstgenannte Haff ist durch vorgelagerte Inseln, die letzteren sind durch Nehrungen (schmale Landzungen) gebildet.

Deutsche Inseln der Ostsee: Rügen, Usedom, Wollin, Fehmarn und Alsen.

II. Bodengefalt. Auf der physikalischen Karte Deutschlands lassen sich deutlich 4 Gebiete unterscheiden: im S. berühren einzelne Alpenzüge das deutsche Gebiet; daran schließt sich nordwärts die Schwäbisch-bayerische Hochebene; das mittlere Gebiet wird von dem Deutschen Mittelgebirge eingenommen, und im N. breitet sich, bis zur Küste reichend, das Tiefland aus.

a. Das Alpenland berührt das südliche Deutschland durch folgende 3 Züge: die Allgäuer Alpen zwischen Bodensee und Lech, die Bayerischen Alpen zwischen Lech und Inn mit der Zugspitze (3000 m) und die Salzburger Alpen zwischen Inn und Salzach mit dem Watzmann (2800 m), an dessen Fuße sich der herrliche Königssee ausbreitet.

b. Die Schwäbisch-bayerische Hochebene, welche sich an das Alpenland anschließt und nordwärts bis zur Donau reicht. Die ziemlich hohe Lage derselben bedingt ein rauhes Klima, geringe Fruchtbarkeit und dünne Bevölkerung.

c. Das Deutsche Mittelgebirgsland zerfällt in 2 Hauptgruppen, in das süd- und mitteldeutsche Gebirgsland.

Das süddeutsche Gebirgsland breitet sich von dem Böhmerwald bis zu den Vogesen aus.

Zu ihm gehören:

1. Der Böhmerwald, der Grenzwall zwischen Böhmen und Bayern. In dem südlichen, höheren Teile des Gebirges, das reich an Wäldern, Seen und Jagdwild ist, erhebt sich als höchster Berg der Arber (1470 m hoch). Der ungeheurer Waldreichtum giebt der dünnen Bevölkerung durch Holzschlägerei, Blöherei, Holz- und Glasindustrie Beschäftigung. Dem Böhmerwald lagert sich der Bayerwald vor, dessen Abhänge und Thäler fruchtbar sind.

2. Das Fichtelgebirge, ein wichtiger Knotenpunkt der deutschen Mittelgebirge und das Quellcentrum von 4 nach allen Himmelsgegenden auslaufenden